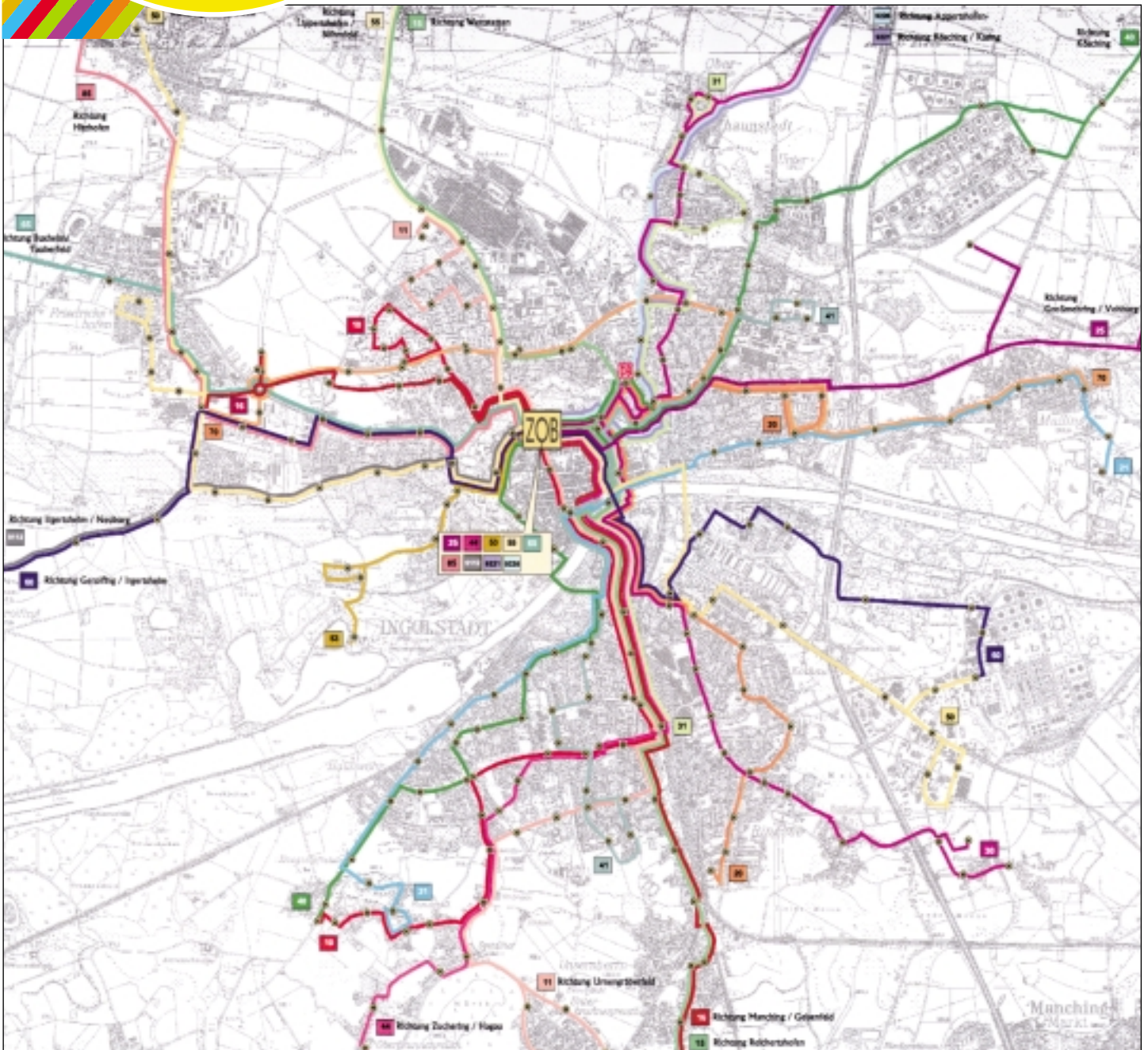


Halttestelle

Auflage 85.500 Exemplare · <http://www.invg.de>





Peter Schnell

Oberbürgermeister Peter Schnell

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

rund 18 Mio. Busfahrgäste nutzen jährlich in der "Autostadt" Ingolstadt die Angebote der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG). Über viele Jahre hinweg wurde dieses hohe Maß an Akzeptanz in der Bevölkerung von den politischen Gremien im Stadtrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit aufgebaut, gepflegt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Wie wichtig und unverzichtbar die Erhaltung des bisher Geschaffenen ist, zeigen die hochsensiblen Reaktionen in der Öffentlichkeit, wenn der gewohnte Komfort bei der Benutzung der Busse - sei es auch nur in Teilbereichen - eingeschränkt bzw. verändert werden soll. Ein Beispiel hierfür ist die aktuelle kritische Auseinandersetzung von INVG-Kunden mit Änderungen bei der neuen Linienführung für das kommende Fahrplanjahr. Dabei gewinnen die Verantwortlichen der INVG aber auch wertvolle Erkenntnisse und letztendlich können neue Impulse gegeben werden für eine konstruktive Weiterentwicklung bei der Verbesserung des Angebots für die Bevölkerung.

Es werden immer wieder die unterschiedlichsten Interessensgruppen aufeinandertreffen wenn es gilt, Kompromisse zu schließen für ein reibungsloses Funktionieren des ÖPNV, Verbesserungen zu finden und zu verwirklichen. Ich bin zuversichtlich, dass es auch weiterhin gelingen wird, einen für alle akzeptablen Konsens herbeizuführen.

Peter Schnell
Oberbürgermeister



Helmut Chase

INVG-Geschäftsführer Helmut Chase

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr hat der Stadtrat intensiv über die Frequenz von Linienbussen der INVG in der Stadtmitte - insbesondere in der sogenannten Nord-Süd-Achse (Rathausplatz - Moritzstraße - Am Stein) diskutiert. Nach langen, teilweise konträr geführten Debatten wurde beschlossen, dass künftig nurmehr die Linien 10 und 11 die Nord-Süd-Achse befahren dürfen, alle anderen Linien werden um den Altstadt kern herumgeführt. Dies bringt umfangreiche Veränderungen in der Linienführung mit sich. Die Kunden der INVG müssen sich auf neue Umsteigebeziehungen und dabei auch auf mehr Umsteigen einstellen.

Die Auswirkungen sind jedoch nicht so gravierend, die Altstadt wird auch weiterhin vernünftig für die Besucher erschlossen. Der INVG-Beirat hat sich in seiner Sitzung am 15. Februar 2001 nochmals mit dieser Thematik beschäftigt. Dabei wurden insbesondere die Linienführungen der Linien 60, 15 und 30 mit Ausnahme der Nord-Süd-Achse auf den ursprünglichen Linienlaufweg zurückverlagert. Dies bedeutet, dass die Linie 60 das Augustin-Viertel wieder unmittelbar anbindet und die Linien 15 und 30 auch wieder über den Zentralen Omnibusbahnhof geführt werden. Auf den Folgeseiten der "Haltestelle" werden die Änderungen für den neuen Fahrplan - gültig vom 10. Juni 2001 bis einschließlich 14. Dezember 2002 - auf allen Linien ausführlich beschrieben.

Helmut Chase
INVG-Geschäftsführer



Neues im INVG-Liniennetz

In 13 Jahren seit Bestehen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft war die Entwicklung der Fahrgastzahlen der INVG durch eine stetige Zunahme gekennzeichnet. Insbesondere die gute, direkte ÖPNV-Erschließung hat neben systematischen Angebotsverbesserungen zu diesem Erfolg beigetragen. Es hat dabei auch zu einer starken Konzentration des Busverkehrs in der Nord-Süd-Achse geführt. Dies hatte ein erhöhtes Konfliktpotential zwischen Bussen und Fußgängern zur Folge. Im Stadtrat wurde am 9.11. 2000 u.a. beschlossen, dass mit dem neuen Jahresfahrplan - gültig ab 10. Juni 2001 - nur noch die Linien 10 und 11 in der Nord-Süd-Achse belassen werden und die Realisierung der endgültigen ÖPNV-Linien-

führung in der Altstadt dem Stadtrat bis zum März 2002 zur Entscheidung vorzulegen ist. Es wurden auch weitere Änderungen beschlossen - nachfolgend die wichtigsten Informationen zu den Linien:

Linie 10:

Die Linie 10 wird weiterhin über die Nord-Süd-Achse geführt. Die Haltestelle „Zentraler Omnibusbahnhof“ (ZOB) wird in die Harderstraße verlegt und befindet sich unmittelbar in Höhe des Gesundheitsamtes. Die Linie 10 wird im 15-Minuten-Takt gefahren.

Linie 11:

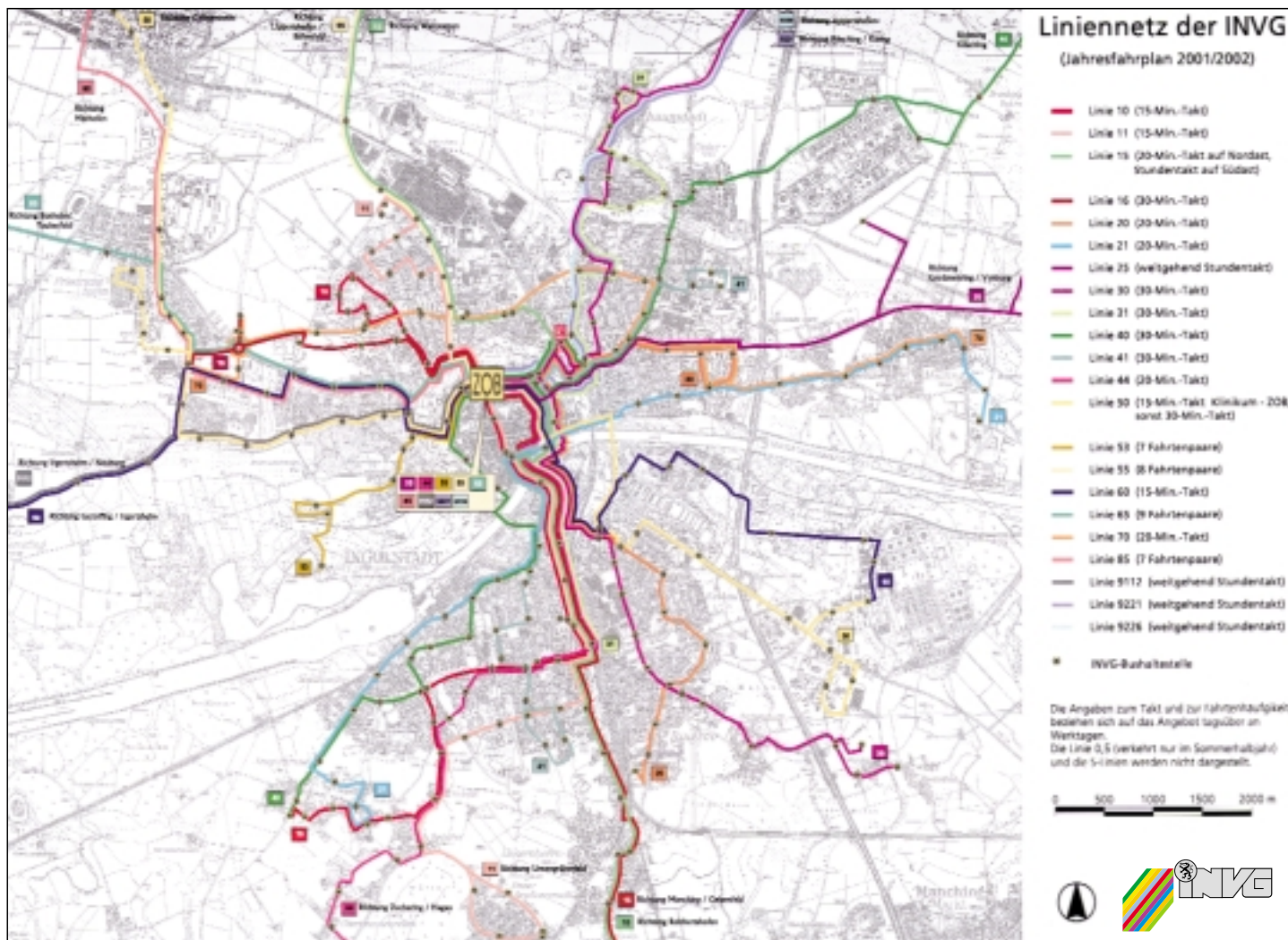
Die Linie 11 fährt auch weiterhin über die Nord-Süd-Achse. Die Omnibushaltestelle ZOB wird in die Harderstraße in Höhe des Gesundheitsamtes

verlegt. Die Haltestellen am Güterverkehrszentrum werden am Abend, an Samstagen, sowie Sonn- und Feiertagen bedarfsorientiert bedient. Die Schule Zuchering wird mit zusätzlichen Fahrten bedient. Die Linie 11 wird im 15-Minuten-Takt gefahren.

Linie 15:

Die Linie 15 wird ab dem 10. Juni 2001 um die Altstadt herumgeführt. Der Linienlaufweg erfolgt dann vom Brückenkopf kommend über die Schutterstraße, Schlosslande, Roßmühlstraße, Esplanade zum Zentralen Omnibusbahnhof und von dort aus weiter zum Nordbahnhof und in die Hindenburgstraße, Etting, Wettsetten. Die Verknüpfung zum Liniennetz erfolgt an den Haltestel-

len zwischen Nordbahnhof, ZOB und Brückenkopf - das betrifft die Haltestellen Nordbahnhof, ZOB, Fachhochschule, Roßmühlstraße, Stadttheater, Rathausplatz/Schutterstraße, Brückenkopf. Sämtliche Fahrten zwischen Wettsetten, Etting und Baar-Ebenhausen, Reichertshofen werden über den ZOB geführt. Die Fahrplanzeiten im Bereich Reichertshofen, Baar-Ebenhausen orientieren sich an den Bedürfnissen der Schule Reichertshofen und an den Bestellungen der Gemeinde Baar-Ebenhausen und des Marktes Reichertshofen. Die entsprechenden Vorgaben der beiden Gemeinden wurden mit eingearbeitet. Die Linie 15 verkehrt zwischen Wettsetten und ZOB im 20-Minuten-Takt, zwischen ZOB und



Reichertshofen im 60-Minuten-Takt.

Linie 16:

Die Linie 16 wird über die Ostachse geführt. Der Linienlaufweg erfolgt dann vom Brückenkopf kommend über die Schutterstraße, Schlosslände, Roßmühlstraße, Esplanade zum ZOB.

Die Verknüpfung zum Liniennetz erfolgt an den Haltestellen zwischen Nordbahnhof und Brückenkopf - das betrifft die Haltestellen Nordbahnhof, Rechbergstraße, Fachhochschule, Roßmühlstraße, Stadttheater, Rathausplatz/Schutterstraße, Brückenkopf. Mainburg wird bei der Linie 16 wieder in die Bedienung aufgenommen. Die Linie 16 verkehrt im 30-Minuten-Takt.

Linie 17:

Neu aufgenommen in das Fahrplanangebot der INVG wird die Linie 17, die zwischen dem Gewerbegebiet Manchinger Straße, der Pettenkoferstraße und Wenningstraße über die Windbergerstraße direkt zum Hauptbahnhof fährt. Zu berufsrelevanten Zeiten werden abgestimmt auf die Zugankunfts- und Zugabfahrtszeiten direkte Verbindungen angeboten.

Linie 20:

Die Linie 20 wird ab dem 10. Juni 2001 um die Altstadt herumgeführt. Der Linienvverlauf erfolgt dann vom Brückenkopf kommend über die Schutterstraße, Schlosslände, Roßmühlstraße, Esplanade zum Nordbahnhof. Die Verknüpfung zum Liniennetz erfolgt an den Haltestellen zwischen Nordbahnhof und Brückenkopf - Haltestellen Nordbahnhof, Rechbergstraße, Fachhochschule, Roßmühlstraße, Stadttheater, Rathausplatz/Schutterstraße, Brückenkopf. Die Linie 20 verkehrt im 20-Minuten-Takt.

Linie 21:

Die Linie 21 bleibt in der Lini-

enführung unverändert. Derzeit wird noch geprüft, ob in den Abendstunden der Einsatz von Taxen als Ersatzverkehr sinnvoll und möglich ist.

Linie 25:

Die Linie 25 bleibt im bisherigen Umfang erhalten. Die Linie 25 verkehrt nahezu im 60-Minuten-Takt.

Linie 30:

Die Linie 30 wird ab 10. Juni 2001 um die Altstadt herumgeführt. Der Linienvverlauf erfolgt dann vom Brückenkopf kommend über die Schutterstraße, Schlosslände, Roßmühlstraße, Esplanade und ZOB und von dort aus zum Nordbahnhof. Die Verknüpfung zum Liniennetz erfolgt an den Haltestellen zwischen Nordbahnhof, Zentralem Omnibusbahnhof und Brückenkopf an den Haltestellen Nordbahnhof, Rechbergstraße, Zentraler Omnibusbahnhof, Fachhochschule, Roßmühlstraße, Stadttheater,

Rathausplatz/Schutterstraße, Brückenkopf. Neu wird bei der Linie 30 die Endhaltestellenfrage geregelt. In der Vergangenheit hat der Haltepunkt „Dorfplatz-Oberhaunstadt“ immer wieder zu schwierigen Verkehrssituationen geführt. Die Haltestelle unmittelbar an der Kuppe war nicht optimal angelegt. Aus diesem Grund wird die Endhaltestelle/Anfangshaltestelle in die Hegnenbergstraße verlegt. Die Haltestelle „Dorfplatz-Oberhaunstadt“ wird künftig ausschließlich als Durchfahrtshaltestelle bedient. Die Linie 30 verkehrt im 30-Minuten-Takt.

Linie 31:

Die Linie 31 fasst als neue Linie die bisherigen Fahrten der Linien 9221 und 9226 zusammen, die nur zwischen Oberhaunstadt und dem Hauptbahnhof gefahren wurden. Die vergangene Fahrplanperiode hat gezeigt, dass es für die Fahrgäste äußerst

schwierig war, die in Oberhaunstadt beginnenden bzw. endenden Fahrten der Linien 9221 und 9226 aufzufinden. Weiter wird bei den Fahrten der Linie 31 der Linienlaufweg am Weckenweg und in der Straße Am Augraben modifiziert, um die beengten Verhältnisse im Bereich der Gratzersstraße zu umgehen. Die Linie 31 verkehrt im 30-Minuten-Takt.

Linie 40:

Die Linie 40 wird vom Nordbahnhof kommend über den ZOB und von dort aus über die Straße Auf der Schanz, die Jahnstraße, die Schlosslände und die Glacisbrücke zur Haunwöhrer Straße geführt. Das Umsteigen in das weitere Liniennetz erfolgt zwischen dem Nordbahnhof, dem ZOB und dem Kreuztor an den Haltestellen Nordbahnhof, Rechbergstraße, ZOB, auf der Schanz, Kreuztor. Die Linie 40 verkehrt im 30-Minuten-Takt.

Linie 41:

Bei der Linie 41 ergeben sich keine Änderungen. Die Linie 41 verkehrt im 30-Minuten-Takt.

Linie 44:

Die Linie 44 bleibt unverändert. Die Linie 44 verkehrt im 20-Minuten-Takt

Linie 50:

Die Linie 50 wird vom ZOB in Fahrtrichtung Süden über die Ostachse, Esplanade, Schlosslände, Schillerbrücke, die Liegnitzerstraße und Breslauer Straße zur Asamstraße und zur Feselenstraße geführt. Später erfolgt mit dieser Linie die Anbindung des geplanten Freizeitbades und des Eisstadions gemeinsam mit der Linie 60. Vom Leistungsumfang her ergeben sich keine Änderung bei der Linie 50. Die Führung der Linie 50 von der Schillerbrücke aus in die Liegnitzerstraße und Breslauer Straße ermöglicht die zusätzliche Verknüpfung des St.-Monika-Vier-

tels mit dem Augustin-Viertel, Schule an der Stollstraße im 30-Minuten-Takt den ganzen Tag über. Für das St.-Monika-Viertel wird damit die Anbindung an die Schule an der Stollstraße wesentlich verbessert.

Die Fahrten von der Manchinger Straße zum Hauptbahnhof waren bereits mit Umsteigen am Brückenkopf verbunden. Künftig ist der Hauptbahnhof mit der Linie 50 mit umsteigen in der Roßmühlstraße bzw. an der Fachhochschule oder am ZOB möglich.

Darüber hinaus werden zu bestimmten Zeiten Direktfahrten vom Gewerbegebiet Manchinger Straße über die Pettenkoferstraße zum Hauptbahnhof und zurück angeboten. Siehe Linie 17.

An der Fachhochschule und an der Roßmühlstraße besteht die Möglichkeit in die Linie 44, die im 20-Minuten-Takt fährt und in die künftige Linie 31 umzusteigen, die zwischen Oberhausen und dem Nordbahnhof, Rathausplatz/Schutterstraße und dem Hauptbahnhof im 30-Minuten-Takt verkehrt.

Es ist dabei zu erwähnen, dass

mit der Linie 31 von der Roßmühlstraße und der Fachhochschule aus eine direkte Verbindung ebenfalls im 30-Minuten-Takt zum Nordbahnhof besteht. Damit ist gewährleistet, dass beide Bahnhöfe auf kurzem Weg auch von der Manchinger Straße aus erreicht werden können. Als weitere Zubringermöglichkeiten bestehen über dem ZOB, die Fachhochschule und die Roßmühlstraße Umsteigemöglichkeiten auf die Linie 15 und die Linie 16, die ebenfalls den Hauptbahnhof direkt anfahren. Die Linie 15 verkehrt im Stundentakt, die Linie 16 im 30-Minuten-Takt.

Ab der Ostachse ist gewährleistet, dass pro Stunde und Richtung jeweils 8 Umsteigebeziehungen von und zum Hauptbahnhof bestehen. Im Bereich der Ostachse ist darüber hinaus das Umsteigen in die Linien 20, 30, 41 gewährleistet. Am ZOB ist das Umsteigen in die Linien 10 und die Linie 11 Richtung Audi bzw. Herschelstraße und in der Gegenrichtung Richtung Hauptbahnhof, Unterbrunnenreuth bzw. Hundszell möglich.

Darüber hinaus bestehen Umsteigemöglichkeiten in die Linien 15 und 30.

Für das Gewerbegebiet Manchinger Straße verändern sich die Umsteigebeziehungen teilweise in die Ostachse, die Erreichbarkeit mit Umsteigen für

alle anderen Gebiete ist jedoch nach wie vor im bisherigen Umfang gewährleistet.

Linie 53:

Die Linie wird im bisherigen Umfang beibehalten, es wird jedoch noch geprüft, ob und in welchem

Busspuren werden modifiziert



Zum Fahrplanwechsel am 1. November 1998 wurden neue Busspuren am Brückenkopf zwischen der Konrad-Adenauer-Brücke und der Rankestraße in Betrieb genommen. Aufgrund der mittlerweile gesammelten Erfahrungen wird nun eine Modifizierung der Busspuren vorgenommen.

Das bedeutet, dass die Busspur von der Konrad-Adenauer-Brücke bis zur Einmündung der Stauffenbergstraße in Fahrtrichtung Süden beibehalten wird. Die Busspur in Fahrtrichtung Nord wird nur mehr zwischen der Wenningstraße und der Südlichen Ringstraße aufrecht erhalten, die weitere in der Münchener Straße bis zum Brückenkopf wird aufgehoben. Die Ampelsteuerung an der Querspange wird so modifiziert, dass keine gesonderten Bussignale mehr geschaltet werden.

Umfang gegebenenfalls ein Taxi-Verkehr möglich ist. Die Linie 53 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 55:

Die Linie 55 bleibt im bisherigen Umfang erhalten. Die Linie 55 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 60:

Die Linie 60 wird ab dem 10. Juni 2001 um die Altstadt herumgeführt. Die bisherige Linieneinführung über die Nord-Süd-Achse wurde aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 9. November 2000 geändert. Zwischen dem ZOB und dem St.-Monika-Viertel wird die Linie 60 über die sogenannte Ostachse, Esplanade, Roßmühlstraße, Schlosslände, Schutterstraße gefahren und anschließend wie bisher über den Brückenkopf, Südliche Ringstraße und die Weningstraße in das St.-Monika-Viertel geführt. Von dort aus weiter

in die Kälberschüttstraße, Gewerbegebiet Manchinger Straße. Der Bedienungsstandard mit einem 15-Minuten-Takt bleibt auch weiterhin erhalten. Zu den schulrelevanten Zeiten am Morgen und Mittag werden vom St.-Monika-Viertel aus beginnend weiterhin Fahrten um 7.28 Uhr und um 7.36 Uhr zur Schule an der Stollstraße gefahren.

Die Fahrten vom St.-Monika-Viertel zum Hauptbahnhof erfolgen mit Umsteigen am Brückenkopf in die Linien 10 und 11 bzw. 15, 16, 31 und 44. Weiter besteht die Möglichkeit in der Pettenkoferstraße bzw. Weningstraße in die Linie 17 umzusteigen. Weitere Umsteigebeziehungen für die Linie 60 bestehen in der Roßmühlstraße bzw. an der Fachhochschule oder am ZOB. An der Fachhochschule und an der Roßmühlstraße besteht die Möglichkeit in die Linie 44 mit dem 20-Minuten-Takt und die künftige Linie 31 umzusteigen,

die zwischen Oberhaunstadt, dem Nordbahnhof, Rathausplatz/Schutterstraße und dem Hauptbahnhof im 30-Minuten-Takt verkehrt. Es ist auch hier zu erwähnen, dass mit der Linie 31 von der Roßmühlstraße und der Fachhochschule aus eine direkte Verbindung ebenfalls im 30-Minuten-Takt zum Nordbahnhof besteht. Damit ist gewährleistet, dass beide Bahnhöfe auf kurzem Weg auch vom St.-Monika-Viertel erreicht werden können. Weiter werden für die Andienung von Gerolfing und Irgerthshofen zur Schule Friedrichshofen und zurück zusätzliche Fahrten gefahren.

Linie 65:

Die Linie 65 wird künftig neben dem Klinikum Ingolstadt auch den Westpark bedienen. Die Linie 65 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 70:

Die Linie 70 bleibt im bisherigen Umfang erhalten.

Die Linie 70 verkehrt im 20-Minuten-Takt.

Linie 85:

Die Linie 85 bleibt im bisherigen Umfang erhalten. Die Linie 85 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 90:

Die Linie 90 bleibt im bisherigen Umfang erhalten. Die Linie 90 verkehrt im 90-Minuten-Takt.

Linie 9112:

Die Fahrplanzeiten der Linie 9112 wurden auf die Fahrten der Linie 60 optimiert. Die Linie 9112 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 9221:

Bei der Linie 9221 werden alle Fahrten von bzw. bis zum Zentralen Omnibusbahnhof geführt. Ansonsten siehe Linie 31. Die Linie 9221 verkehrt bedarfsorientiert.

Linie 9226:

Bei der Linie 9226 werden alle Fahrten von bzw. bis zum ZOB geführt. Ansonsten siehe Linie 31. Die Linie 9226 verkehrt bedarfsorientiert.

S-Linien:

Die S-Linien bleiben im bisherigen Umfang bestehen. Die Bedienung erfolgt zu den Schichtzeiten der Audi AG.

Schulverstärker:

Schulverstärker werden je nach Bedarf ihre Ziele direkt anfahren, dies bedeutet, dass im Einzelfall auch bei der Herausnahme aus der Nord-Süd-Achse einzelne Fahrten trotzdem in diesem Bereich verbleiben. Das Schulzentrum-Südwest, das Christoph-Scheiner-Gymnasium, das Katharinen-Gymnasium und die Wirtschaftsschule am Brückenkopf werden ebenfalls von den Verstärkerfahrten entsprechend berücksichtigt. Die Regelungen werden im Einzelfall nach Bekanntgabe der neuen Stundenplanzeiten zum Schuljahr 2001/2002 nachgeschoben.

Der „Bücherbus“ rollt wieder



Ingolstadts Oberbürgermeister Peter Schnell und Heike Marx, Leiterin der Stadtbücherei schickten den neuen Bücherbus „auf Tour“.

Der neue Bücherbus der Stadtbücherei Ingolstadt hat am 9. Februar seine gewohnte Fahrtroute wieder aufgenommen und versorgt die Ingolstädter Stadtteile und die Gemeinden im Umkreis mit Büchern und anderen Medien. Im Dezember vergangenen Jahres wurde der Vor-

gängerbus, der 21 Jahre alt war, aus dem Verkehr gezogen. Aufgrund privater Spenden, Werbeeinnahmen von den Ingolstädter Buchhandlungen und einer Sponsoringaktion des Donaukurier wurde die Ersatzbeschaffung des neuen Bücherbusses, der auf der Basis eines Lastwagens

aufgebaut ist, ermöglicht. Über 100.000 Ausleihen jährlich verzeichnet der Bücherbus, der Stadtteile und Gemeinden versorgt, in denen es keine Bücherei gibt. Der neue Bücherbus-Fahrplan ist im Internet unter www.ingolstadt.de/stadtbuecherei/fahrplan abrufbar.

VdK-Bus-Sparticket kommt ab 1. März

Für die rund 8000 Mitglieder im VdK-Kreisverband Ingolstadt-Eichstätt gibt es ab 1. März ein attraktives Angebot zum Busfahren: Durch eine Vereinbarung zwischen dem VdK und der INVG haben die Mitglieder die Möglichkeit, ein VdK-Bus-Sparticket zum Preis von 450,- DM zu erwerben. Die Jahreskarte der INVG kostet regulär 744,- DM. Senioren haben die Vergünstigung, dass sie eine Monatskarte für 60 Mark erwerben können, so dass sie 720,- DM aufbringen müssten. Durch den Erwerb des VdK-Bus-Spartickets können somit 294,- bzw. 270,- DM eingespart werden. Am Jahres-

beitrag des VdK ändert sich durch dieses Angebot nichts. Das VdK-Bus-Sparticket berechtigt auch an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen zur kostenfreien Mitnahme eines weiteren Erwachsenen und bis zu vier Kindern unter 18 Jahren. Bestellschein/Coupon und Informationen für/über ein VdK-Bus-Sparticket können beim VdK Kreisverband Ingolstadt-Eichstätt, Auf der Schanz 39, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/33308, Fax 0841/910839 angefordert werden. Ab 1. März gibt es dann das VdK-Bus-Sparticket.

IMPRESSUM

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG) · **Herausgeber:** INVG, Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/9341825 · **Verantwortlich für den Inhalt:** INVG-Geschäftsführer Helmut Chase **Redaktion:** Hans-Jürgen Binner, Leiter der INVG-Geschäftsstelle; Johann Müller, Presse- u. Fotodienst Johnmüller, Ettingerstr. 6, 85057 Ingolstadt, Tel. 0841/33617, Fax 0841/17479 · **Satz und Gestaltung:** Johann Müller · **Druck:** Courier Druckhaus, Staufenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt · **Auflage:** 85.500 Stück · **Verteilung:** 83.000 Stück an Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet. Programmhinweise, Termine und Preise ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten. Gedruckt auf Recycling-Papier.

CLEVER FAHREN + SPAREN ADAC-Sparticket 544,- DM Bestell-Coupon	ADAC INVJ-JAHRESTICKET statt 744,- DM nur 544,- DM Sie sparen 200,- DM
	Stidbayern
Familienname _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____ Straße/HsNr. _____ Postleitzahl/Wohnort _____ ADAC-Mitgliedsnummer _____ oder Nummer der ADAC-Firmenmitgliedschaft _____ Die Gültigkeit des ADAC-Spartickets soll beginnen am Tag _____ Monat _____ Jahr _____ [01.] Mit der Erfassung und Speicherung der ausschließlich im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses erforderlichen Daten bei der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG, deren Weitergabe an unbefugte Dritte ausgeschlossen ist, besteht Einverständnis. Bei Verlust des ADAC-Spartickets wird kein kostenloser Ersatz gewährt. Datum _____ Unterschrift des Bestellers _____	1. Bestellcoupon ausfüllen 2. Paßbild 35 x 45 mm beilegen (Name und Anschrift auf der Rückseite vermerken!) 3. Beides in einen ausreichend frankierten Briefumschlag stecken. Adresse: ADAC Service-Center Milchstraße 23 85049 Ingolstadt 4. Ihr ADAC-Sparticket liegt an den letzten 3 Arbeitstagen vor dem Monatswechsel zur Abholung bereit. Die Kaufsumme ist bei Abholung fällig.

INGOLSTÄDTER DISCOEXPRESS



München

BREAK OUT
DISCOTHEK SCHWEITENKIRCHEN

Wir fahren Sie zu den Diskotheken!
- EINTRITT FREI! -

Fahrplan Linie 90: Ingolstadt ZOB – Diskotheken

	Ingolstadt ZOB, Bussteig 20	ab	20:00	21:30	22:30
	Ingolstadt Hauptbahnhof	ab	20:10	21:40	22:40
	Break Out (Discothek)	an	20:30	22:00	23:00
	Nightflight (Discothek)	an	20:56	22:26	23:26

Fahrplan Linie 90: Diskotheken – Ingolstadt ZOB

	Nightflight (Discothek)	ab	23:05	00:50	04:35
	Break Out (Discothek)	ab	23:25	01:10	04:55
	Ingolstadt Hauptbahnhof	an	23:50	01:35	05:20
	Ingolstadt ZOB, Bussteig 20	an	23:58	01:43	05:28

TOLLE FASCHINGSTAGE

erleben und mit dem

INVG-24-Stunden-Service

sicher unterwegs.

Zum Faschingshöhepunkt wird in den Nächten vom 22. auf 23. Februar (Weiberfasching) sowie 24. auf 25. Februar (Faschingssamstag) von der INVG ein zusätzliches Fahrplanangebot eingerichtet: die Linien 10, 11, 15, 16, 20, 21, 25, 30, 40, 44, 50, 60 und 70 fahren zusätzlich um ca. 2.05, 3.05, 4.05 und 5.05 Uhr.



Ingolstädter
Verkehrs-
Gesellschaft
mbH

Hotline: 08 41/9 34 18-0

www.invg.de

Preise für Discoexpress:

Hin- und Rückfahrt Break Out
DM 10,00

Hin- und Rückfahrt Night Flight
DM 15,00

Hin- und Rückfahrt Break Out – Night Flight
DM 10,00

**Gegen Vorlage des Busfahr Scheins
Eintritt frei!!!**

KVB Info-Telefon 0841/ 4 90 16 20

90

Ingolstädter Airport - Express
Ingolstadt, Z O B - Flughafen München

90

alle Tage

ZOB	03.30	05.00	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	21.30	22.30
Hauptbahnhof												20.10	21.40	22.40
Kurt-Huber-Straße	03.35	05.05	06.35	08.05	09.35	11.05	12.35	14.05	15.35	17.05	18.35			
Pfaffenhofen-BAB-AS, Parkpl. (Break Out)												20.30	22.00	23.00
Flughafen München, Briefzentrum Freising		05.45	07.15	08.45								20.53	22.23	23.23
Flughafen München Diskothek Night Flight												20.56	22.26	23.26
Flughafen München, Besucherpark	04.15	05.48	07.18	08.48	10.15	11.45	13.15	14.45	16.15	17.45	19.15	20.59	22.29	23.29
Flughafen München, Terminal	04.17	05.50	07.20	08.50	10.17	11.47	13.17	14.47	16.17	17.47	19.17	21.02	22.32	23.32

hält bei Voranmeldung an den BAB-Anschlußstellen nur zum Einsteigen;

90

Ingolstädter Airport - Express
Flughafen München - Ingolstadt, Z O B

90

alle Tage

Flughafen München, Terminal	04.30	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	21.30	23.00	00.45
Flughafen München, Besucherpark	04.33	06.33	08.03	09.33	11.03	12.33	14.03	15.33	17.03	18.33	20.03	21.33	23.03	00.48
Flughafen München Diskothek Night Flight	04.35												23.05	00.50
Flughafen München, Briefzentrum Freising		06.36				12.36	14.06	15.36	17.06					
Pfaffenhofen-BAB-AS, Parkpl. (Break Out)	04.55												23.25	01.10
Kurt-Huber-Straße			08.43	10.13	11.43	13.16	14.46	16.16	17.46	19.13	20.43	22.13		
Hauptbahnhof	05.20	07.21											23.50	01.35
ZOB	05.28	07.29	08.50	10.20	11.50	13.23	14.53	16.23	17.53	19.20	20.50	22.20	23.58	01.43

hält bei Bedarf an den BAB-Anschlußstellen nur zum Aussteigen;

hält bei Bedarf an den BAB-Anschlußstellen nur zum Aussteigen;

Reisen mit dem Bayern-Ticket und Schönes-Wochenende-Ticket der Bahn

Wir sind auch auf der „miba 2001“

Bayern-Ticket

Mit dem **Bayern-Ticket** reisen im Nahverkehr bis zu 5 Personen für nur 40 Mark einen ganzen Tag lang ohne Kilometerbegrenzung auf allen Strecken der Deutschen Bahn durch ganz Bayern. Es gilt montags bis freitags für jeweils einen Tag Ihrer Wahl von 9 bis 16 Uhr und von 18 bis 3 Uhr des Folgetages.

An einem bayernweit gültigen Wochenfeiertag können Sie ohne zeitlicher Begrenzung den ganzen Tag nach Lust und Laune bis 3 Uhr des Folgetages fahren. Dies sind: 13.04., 16.04., 01.05., 24.05. und 04.06.2001.

Das **Bayern-Ticket** ist in der 2. Klasse in allen DB-Nahver-

kehrszügen, dies sind Regional-Express (RE), StadtExpress (SE), RegionalBahn (RB), gültig. Darüber hinaus auch in den Verbundverkehrsmitteln, in den S-, U- und Straßenbahnen und in den Bussen, des Münchener Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) und des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN). Zusätzlich gilt es auf den Strecken der Bayerischen Oberlandbahn (BOB), für die Fahrt nach Ulm, Salzburg und Kufstein sowie auf der Strecke Lindau-Kißlegg-Memmingen. Wer auf seiner Bayern-Ticket-Tour auch gerne InterRegio (IR) oder D-Zug fahren möchte, kann für 20 Mark einen Zusatz-Fahrschein pro Bayern-Ticket erwerben.

Schönes-Wochenende-Ticket

Für das Wochenende bietet sich das **Schönes-Wochenende-Ticket** für Ihren Ausflug an. Für nur 40 Mark können auch hier bis zu 5 Personen bundesweit, samstags oder sonntags von 0 Uhr bis 3 Uhr früh des Folgetages in allen Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn (RE, SE, RB) in der 2. Klasse fahren. Natürlich können Sie auch beim **Schönes-Wochenende-Ticket** die Verbundverkehrsmittel des MVV und des VGN nutzen und auf den Strecken der BOB fahren.

Wer kann damit fahren?

- bis zu 5 gemeinsam reisende Personen,

- Einzelreisende oder
- Eltern/ein Elternteil mit beliebig vielen eigenen Kindern bis einschließlich 17 Jahre.

Wo kann man diese Tickets kaufen?

Sie erhalten das **Bayern-Ticket** und das **Schönes-Wochenende-Ticket** bei allen Verkaufsstellen der Deutschen Bahn, in Reisebüros mit DB-Lizenz und außerhalb von Verbünden in den Zügen des Nahverkehrs sowie am Automaten.

Das Reisezentrum Ingolstadt ist für Sie geöffnet:

Mo.-Fr. 6.00-19.00 Uhr
Sa. 6.30-18.00 Uhr
So. 8.15-18.30 Uhr

Die DB Regio wünscht Ihnen bei Ihren Ausflügen mit der Bahn viel Vergnügen.

Parkplätze sind in Ingolstadt immer frei

Parken leicht gemacht - das ist ein markantes Zeichen von Ingolstadt. Mit rund 7000 zentrumsnahen Stellplätzen, davon etwa 3000 kostenfrei, sind hier ideale Voraussetzungen geboten, wie sie kaum eine Stadt vergleichbarer Größenordnung zu bieten hat. Doch weil durch Baumaßnahmen auch immer wieder Parkplätze weggelassen, hat der Stadtrat beschlossen, dass durch die IFG die Möglichkeit einer Tiefgarage unter dem Viktualienmarkt sowie die Errichtung eines abgesenkten Parkdecks auf dem alten Volksfestplatz untersucht werden sollen. Das Ergebnis der Untersuchung für die Erweiterung der Theater-Tiefgarage unter den Viktualienmarkt ist dabei äußerst positiv ausgefallen.

Attraktivitätssteigerung

Damit würde die Stadt einen weiteren Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt leisten. Sind doch Parkplätze in der Innenstadt erwiesenermaßen eine wichtige Voraussetzung für eine attraktive Innenstadt. Damit Parken auch erschwinglich bleibt, bietet die IFG in Tiefgaragen Tagespauschalen an. Die Tagespauschale am Samstag kostet in der Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ lediglich drei Mark. Das heißt, dass Besucher den ganzen Freitag für vier Mark und den ganzen Samstag für drei Mark in der Innenstadt parken können.



Zudem macht das Ingolstädter Parkleitsystem die Orientierung leicht und führt die Innenstadtbesucher direkt zu den Stellplätzen, die sich wie ein Kranz um die Altstadt legen. Ein Test beweist: Man braucht kein Tausendfüßler zu sein, um die City zum Einkaufen oder die Arbeitsstelle im Zentrum bequem zu erreichen. Nur etwa 666 Schritte sind es zum Beispiel vom Kassenhäuschen bei der Tilly-Tiefgarage bis zum Rathausplatz oder nur wenige Meter bis zur nächsten Bushaltestelle (dabei gibt es kostenlosen Bustransfer zum Rathausplatz für die Tillyparker).



Tiefgarage „Am Reduit Tilly“

440 Stellplätze

P4

Öffnungszeiten:

Mo-Sa

Einfahrt bis 22.00 Uhr

Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage geschlossen

Bei Veranstaltungen im Klenzepark geöffnet

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 1,50 (jede weitere Std. 1,- DM)

Abendpauschale ab 17.00 Uhr

DM 1,50

Dauerparker

DM 60,00 mtl.

Schüler- und Studentenkarten DM 20,- mtl.

**Tagespauschale
Samstag: 3,- DM**

P+R

Park + Ride
Mit dem Tiefgaragenticket im
Bus kostenlos in die Innenstadt


Parkplatz am Hallenbad

900 Stellplätze

P5

Parkgebühren:

gebührenfrei

Höchstparkdauer:

5 Stunden

Gebühren:

DM 1,00 pro Stunde

Mo-Sa 08.00-17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage gebührenfrei



Parkplatz an der südlichen Ringstraße

600 Stellplätze

Parkgebühren:

gebührenfrei

30 Stellplätze Bus



Parkplatz am Festplatz

1500 Stellplätze

P6

Parkgebühren:

gebührenfrei

Bei Festveranstaltungen und Ausstellungen geschlossen



Tiefgarage „Am Münster“

386 Stellplätze

P1

Öffnungszeiten:

Mo-Sa

Einfahrt bis 1.00 Uhr, Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage

17.00-01.00 Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 2,00

Abendpauschale ab 18.00 Uhr

DM 3,00

Dauerparker

DM 110,00 mtl.



Tiefgarage „Am Schloß“

478 Stellplätze

P3

**Tagespauschale
Freitag: 4,- DM**

Öffnungszeiten:

Mo-Sa

Einfahrt bis 1.00 Uhr

Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage

Tiefgarage geschlossen

Oberfläche geöffnet und gebührenfrei

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 2,00

Abendpauschale ab 18.00 Uhr

DM 3,00

Dauerparker

DM 90,00 mtl.

Schüler- u. Studentenkarte DM 40,- mtl.



Tiefgarage „Am Theater“

Einfahrt Ost + West - 1314 Stellplätze

P2

Öffnungszeiten:

Mo-So Einfahrt bis 1.00 Uhr
Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	DM 2,50
Abendpauschale ab 18.00 Uhr	DM 4,00
Dauerparker - Einfahrt West	DM 130,00 mtl.
Dauerparker - Einfahrt Ost	DM 110,00 mtl.



Kurzparkzonen im Altstadtbereich

ca. 750 Stellplätze

Höchstparkdauer 2 Stunden

Parkgebühren 30 Min. DM 1,00; 1 Stunde DM 2,00
2 Stunden DM 4,00

Mo-Fr von 09.00-18.00 Uhr

Sa von 09.00-14.00 Uhr

Sonn- u. Feiertage gebührenfrei

Hinweise für die Tiefgaragen: Die Parkgebühren werden nach der 1. Stunde in allen Tiefgaragen im 30-Minuten-Takt abgerechnet. An Sonn- und Feiertagen wird in den geöffneten Tiefgaragen im Innenstadtbereich die jeweilige Abendpauschale berechnet.

Übrigens: Auch nach 1.00 Uhr erhalten Sie mit Ihrem Ticket über die Nachtzugänge Zutritt zur Tiefgarage. Die Entrichtung der Parkgebühren erfolgt dann an den Kassenautomaten.

Zeitangaben der Wegstrecken zur Fußgängerzone

Tiefgarage „Am Münster“	-> Fußgängerzone	3 Min.
Tiefgarage „Am Schloß“	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt West	-> Fußgängerzone	1 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt Ost	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Kassenhaus	-> Fußgängerzone	8 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Einfahrtsbereich	-> Fußgängerzone	10 Min.
Parkplatz a. der Südl. Ringstraße	-> Fußgängerzone	13 Min.
Parkplatz am Hallenbad	-> Fußgängerzone	5 Min.
Parkplatz am Festplatz	-> Fußgängerzone	9 Min.

 Tiefgaragen  Öffentliche Parkplätze

Verwaltung der Tiefgaragen

IFG • Wagnerwirtsgasse 2 • 85049 Ingolstadt
Tel. (08 41) 93 55 20

Mit INVG-Busservice "tolle Tage" genießen

Mit den Bussen der INVG sicher zu den Faschingsveranstaltungen und sicher wieder nach Hause - so kann man die "tolle Tage" unbeschwert genießen. Die Erfahrungen aus dem Faschingsverkehr in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass der Linienbetrieb der INVG von den Fahrgästen gut angenommen wurde. Unter dem Verkehrssicherheitsgesichtspunkt (0,5 Promillegrenze) ist es sinnvoll für Nachtschwärmer diese Angebote zu nutzen.

Zu den Höhepunkten der närrischen Zeit serviert die INVG auch heuer ein zusätzliches Fahrplanangebot:

In den Nächten vom 22. auf 23. Februar (Weiberfasching) sowie 24. auf 25. Februar (Faschingssamstag) fahren die Linien 10, 11, 15, 16, 20, 21, 25, 30, 40, 44, 50, 60 und 70 zusätzlich um ca. 2.05, 3.05, 4.05 und 5.05 Uhr.



Mittelbayerische Ausstellung 2001: Vorbereitungen laufen schon auf vollen Touren

Die 18. „Mittelbayerische Ausstellung“ (miba) findet in diesem Jahr vom 31.3. bis 8.4. statt und wird sich, wie schon in der Vergangenheit, auf etwa 25.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche auf dem Freigelände sowie in 14 Hallen auf dem Ingolstädter Volksfestplatz an der Dreizehnerstraße dem Publikum präsentieren. Derzeit laufen die Aufbauarbeiten termingemäß auf Hochtouren und „miba“-Veranstalter Heinrich Sandner kann schon jetzt versprechen, dass der Besucher- und Ausstellerservice nochmals optimiert wird. Ein „Info-Team“ mit etwa 30 bis 40 jungen Service-Leuten soll heuer erstmals rundum zur Verfügung stehen, wenn Hilfe benötigt wird - zu erkennen werden sie an weiß-blauen T-Shirts sein. Knapp über 400 Firmen finden auch diesmal Platz im „Schaufenster der Wirtschaft der Region“ - über 100 Bewerber für die „miba 2001“ musste eine Absage erteilt werden.

Die Eintrittspreise sind seit acht Jahren gleich geblieben, so bezahlen auch diesmal z. B. die Erwachsenen 10,- DM. Im Vorverkauf sind die Karten bereits jetzt für 8,- DM erhältlich bei der Ausstellungsleitung an der Dreizehnerstraße, Tel. (08 41) 15 88 und in der INVG-Mobi-

litätszentrale in der Dollstraße 7 in Ingolstadt.

Ein besonderer Service kann heuer von der Ausstellungsleitung auch für die „miba“-Besucher angekündigt werden, die in der Tilly-Tiefgarage ihre Autos parken - mit der „miba“-Eintrittskarte ist vom 31.3. bis 8.4.2001 täglich der INVG-Bus-Transfer von der Tilly-Tiefgarage zum und vom Ausstellungsgelände kostenfrei und bei Abgabe der „miba“-Eintrittskarte am Kassenhäuschen der Tilly-Tiefgarage bekommt man ein Ausfahrticket.

Schirmherr der „miba 2001“ ist Erwin Huber, Chef der Bayerischen Staatskanzlei, der das Großereignis in Ingolstadt am 31. März um 11 Uhr in der Ingolbräu-Festhalle eröffnen wird.



Der Countdown bei den Vorbereitungen für die „miba 2001“ läuft auf vollen Touren, „miba“-Veranstalter Heinrich Sandner freut sich, dass bisher alles nach Plan läuft.